

Herr Kluckhuhn merkt an, dass die in Punkt 2 des Antrages genannte Anhebungsrate für die Zuwendung von jährlich 3,38 % erläuterungsbedürftig ist. In der Vergangenheit wurden bei vergleichbaren Sachverhalten die Steigerungen der Personalkosten mit durchschnittlich 2,5 % veranschlagt.

Herr Sütel erläutert, dass die ermittelte Anhebungsrate von 3,38 % besonders transparent dargestellt werden sollte. In den Beratungsstellen seien viele Mitarbeitende mit langer Beschäftigungszeit und entsprechend hohen Erfahrungsstufen. Die Personalkosten werden von den Trägern dargestellt.

Herr Kluckhuhn wirft die Frage auf, was eine Zustimmung zu der Anhebung von jährlich 3,38 % für künftige vergleichbare Drucksachen zur Folge hätte. Der Unterschied zwischen einer Steigerung von 2,5 % und 3,38 % könnten mehrere Tausend Euro ausmachen.

Herr Hahn gibt ebenfalls zu Bedenken, dass sich der offenbar spitz ermittelte Satz von 3,38 % nicht aus den Angaben der Drucksache nachvollziehen lässt.

Herr Sütel schlägt daraufhin vor, die Kostenkalkulation zur Ratsversammlung nachzuliefern. Er wies ebenfalls darauf hin, dass der aktuelle Vertrag am 30.06.2022 ausläuft und eine evt. Vertagung der DS dazu führen würde, dass kein neuer Vertrag geschlossen werden könnte. Es wird vorgeschlagen, dass über die 3 Antragspunkte eine Einzelabstimmung erfolgt und die Verwaltung um Erläuterung der Anhebungsrate von 3,38 % zur Ratsversammlung gebeten wird.

Anschließend lässt Herr Kluckhuhn über die Vorlage abstimmen.